

IM BLICKPUNKT

HTB bemüht sich um neuen Kassenwart

Harpstedt – Der Harpstedter Turnerbund (HTB) braucht einen neuen Kassenwart. Amtsinhaber Uwe Weinert möchte die Aufgabe abgeben. Interessierte, die sich künftig um die Kassenführung kümmern wollen, können sich beim Vorsitzenden (tobias.radtke@ewetel.net) melden – optional auch während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle. „Wir bemühen uns natürlich auch vorstandsseitig um einen Amtsnachfolger“, sagt der Vorsitzende. Möglichst bis Freitag, 24. September, soll ein potenzieller neuer Kassenwart gefunden sein und sich dem Mitgliedervotum stellen, denn dann beginnt um 20 Uhr die HTB-Jahreshauptversammlung im Saal des Gasthauses „Charisma“ in Harpstedt – mit Vorstandswahlen. Zu den weiteren Tagesordnungspunkten gehören Jahres- und Rechenschaftsberichte, die Entlastung des Vorstandes für das zurückliegende Geschäftsjahr sowie Beschlussfassungen über den Vereinshaushalt 2021 und den Einsatz eines neuen FSJlers/einer neuen FSJlerin für 2021/2022.

Außerdem geht es um eine bauliche Maßnahme: die Überdachung eines Bereichs beim Vereinsheim für Outdoorsportgeräte (inklusive Umzäunung). Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft holt der HTB bei anderer Gelegenheit nach; die Namen der zu Ehrenden werden aber in der Versammlung verlesen. Wegen der Coronapandemie bittet der Vorstand alle Teilnahmewilligen, sich bis zum 21. September für die Hauptversammlung anzumelden (Tel.: 04244/965110 oder Mail: geschaeftsstelle@harpstedter-turnerbund.de), damit die Bestuhlung gemäß Corona-Abstandsregeln geplant werden kann.



Um einen neuen Kassenwart bemüht sich der Vorstand des Harpstedter Turnerbundes. Der HTB ist der mitgliederstärkste Verein in der Samtgemeinde. LOGO: HTB

HTB-Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr sind eingeschränkt stimmberechtigt – und Eltern, deren Kinder dem Verein angehören, ebenfalls (nach Anmeldung) als Gäste willkommen. „Es gilt die 3G-Regel“, betont der HTB-Vorsitzende Tobias Radtke vor dem Hintergrund der Coronapandemie. boh

Grillfest für die Pfarrei St. Anna

Harpstedt – „Wir wollen mit euch zusammen sein, gemeinsam beten, klönen, spielen und grillen.“ Mit diesen Worten kündigt der Ortsausschuss der Christ-König-Gemeinde ein Grillfest an, das sich heute, Sonnabend, der 18-Uhr-Wort-Gottes-Feier anschließt – bei der katholischen Kirche in Harpstedt. Dazu sind alle Interessierten aus der ganzen Pfarrei St. Anna eingeladen. Die sonntägliche 9.30-Uhr-Wort-Gottes-Feier entfällt indes morgen.



Beim Fertigen und Schmücken der Richtkrone hatten die Beschäftigten ganze Arbeit geleistet – sehr zur Freude von Inkoop-Geschäftsführer Bernd Oetken (4.v.l.), Vertriebsleiterin Gesa Oetken (links daneben) und Petra Kosten (l.), Geschäftsführerin der Helmut Kosten GmbH. Den Flecken vertraten beim Richtfest Bürgermeister Stefan Wachholder (2.v.l.), Gemeindedirektor Ingo Fichter und Stellvertreter Jens Hüfner (beide nicht im Bild). FOTO: BOH

Rohbau ohne klassischen Dachstuhl

Richtkrone „schwebt“ nun über künftigem Inkoop/Aldi-Märktezentrum

VON JÜRGEN BOHLKEN

Harpstedt – Bernd Oetken, Geschäftsführer der Inkoop GmbH, erinnerte sich schmunzelnd an einen „guten Brauch“: „Der mit der größeren Grundfläche organisiert das Richtfest und der mit der kleineren bezahlt.“ Die Bemerkung am Freitagnachmittag auf dem Richtfest am entstehenden Märktezentrum in Harpstedt ging in Richtung Aldi. Der Discoun- der wird sich in dem Baukomplex mit weniger Platz begnügen als Inkoop.

Aus dem jetzigen Gegenüber der Märkte am Junkernkamp wird am künftigen Standort Wildeshäuser Straße ein Nebeneinander. Die Ausmaße des Rohbaus, vor allem die Höhendimensionen, wirkten gewaltig, gestand Oetken, „aber ich habe mir vom Architekten sagen las-



In luftiger Höhe hängt die Richtkrone über dem Rohbau. FOTO: BOHLKEN

sen, das wäre ein optischer Irrtum“. Seien erst einmal Estrich und Fliesen drin, relativiere sich der Eindruck deutlich. Auch dieser Joke sorgte für Erheiterung.

Über einen Dachstuhl im klassischen Sinne verfügt der Rohbau nicht – daher auch die schwebende Richtkrone.

Der Holzrahmenbaukomplex wird mit Trapezblechen eingedeckt. Die Fotovoltaikzellen, die sowohl bei Aldi als auch bei Inkoop aufs Dach kommen, sollen den Strombedarf beider Märkte decken.

Dass Holz als nachwachsender Rohstoff „mit seiner Natürlichkeit und seinen Dämmwerten“ den überwiegenden Anteil an den Rohbaumaterialien habe, werde sich später auch am „ganz besonderen Ambiente“ in beiden Märkten bemerkbar machen, versprach der Inkoop-Geschäftsführer. „Man kann jetzt schon vieles erahnen, was noch wird.“

Im Frühjahr hatten die Arbeiten begonnen. Trotz anfänglicher Materialknappheiten und langer Lieferzeiten sei die Maßnahme „bisher plangemäß“ weitergelaufen.“ Oetken: „Wir hoffen, dass wir dieses Märktezentrum zu

Ostern kommenden Jahres fix und fertig eröffnen können. Das bleibt unser großes Ziel.“

Ein Dankeschön richtete Oetken an die Nachbarn, die sich mit den Verhältnissen arrangierten. „Es war ja nicht immer ganz so leise. Das hier ist halt eine Baustelle“, verriet der Inkoop-Geschäftsführer nicht Neues – und deutete an, dass nun allmählich der Lärm-Zenit überschritten ist, denn: „Bald ziehen wir uns ins Innere zurück.“

Zum eigentlichen Richtritual ging's direkt in den künftigen Inkoop-Markt, wo ein Kran die Krone in Position brachte. Nach einem langen Richtspruch und dreifachem Leeren eines Schnapsglases mit nur vermeintlich hochprozentigem Inhalt besiegelte der Zimmermann das Prozedere standesgemäß, indem er mit seinem Hammer die

Schnapsflasche zerbersten ließ – und bemerkte: „Doch Scherben bringen Glück und Segen der Bauherrschaft auf allen Wegen.“

Zu dem Anlass kamen Gäste zuhauf. Bernd Oetken begrüßte Harpstedts Fleckenbürgermeister Stefan Wachholder, Gemeindedirektor Ingo Fichter und Stellvertreter Jens Hüfner, Nachbarn, Marktleiter, Beschäftigte aus der Inkoop-Zentrale, Mitarbeiter des Generalunternehmens Thormählen und der am Rohbau beteiligten Firmen, das Architektenteam von „Angelis & Partner“, Geschäftspartner, „unsere Handelspartner von Aldi“ sowie nicht zuletzt, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön, „unsere Mitarbeiter aus Harpstedt, die sich viel Mühe bei der Vorbereitung dieses Festes gegeben und es ausgestaltet haben“.

KURZ NOTIERT

B-Plan auf der Tagesordnung

Kirchseele – Mit der Baulandentwicklung in der Gemeinde Kirchseele soll es endlich vorangehen. Der Bau und Planungsausschuss will am Donnerstag, 23. September, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnen am Holzkamp“ auf den Weg bringen. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Vertreter von Bauamt und Planungsbüro („plankontor“) eingeladen worden. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Kirchseelter „Dreimädelhaus“. Ein weiteres Thema ist die „Pflasterung der Abstellfläche für Mülltonnen im Ahornweg“. Für alle Sitzungsteilnehmer einschließlich der zuhörenden Bürgerinnen und Bürger gilt wegen der Coronapandemie die 3G-Regel. Wer „rein will“, benötigt einen Impf- oder Genesungsnachweis oder ein aktuelles PCR-Testergebnis, das nicht älter als 24 Stunden sein darf.

Offene Türen am Amtmannsweg

Harpstedt – Mit einem Tag der offenen Tür lockt heute, Sonnabend, von 13 bis 17 Uhr die Budo-Sportakademie Harpstedt am Amtmannsweg 28–30. Betreiber Olaf van Ellen kündigt Kaffee und Kuchen, Mitmachaktionen, Glücksrad sowie – für 14.30 Uhr und 16 Uhr – Showauftritte an. Die Akademie will auch ihr neu ins Leben gerufenes Fitness-Angebot bewerben. Parallel dazu öffnet der Squash-Verein „Shooting Birds“ an selber Adresse seine Pforten – und bietet Squash für jedermann zum Schnuppern an. Sportschuhe mit heller (möglichst abriebfester) Sohle sind selbst mitzubringen. Schläger und Bälle werden vereinsseitig gestellt.

„Mikado“-Café bleibt morgen zu

Horstedt – Das Café des Kultur- und Tagungshauses „Mikado“ in Horstedt bleibt morgen, Sonntag, und auch am 26. September geschlossen. Nächster Öffnungstag ist der Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober.

Kindliche Neugierde gilt diesmal den Obstbäumen

Colnrader Kita „Lummerland“ bleibt für weitere zwei Jahre ein „Haus der kleinen Forscher“

Colnrade – Ob die Mädchen und Jungen des Colnrader Kindergartens „Lummerland“ später einmal viele gute Noten im Fach Biologie mit nach Hause bringen? Wer weiß? Ihr Interesse an Natur und Botanik ist jedenfalls schon im Vorschulalter geweckt. Das verdanken sie einem Obstbaumprojekt, mit dem sich die Kita bereits im Februar für weitere zwei Jahre als „Haus der kleinen Forscher“ zertifizieren ließ.

Die wissensdurstigen Kinder erfuhr nicht nur, dass aus einem einzigen Apfelkern ein Baum erwachsen kann – und welchen Einfluss das Wetter darauf hat. Sie lernten unter anderem Haselnuss, Esskastanie, Mirabelle und Eberesche kennen. Auch wissen sie nun, dass Blätter und Rinde die Artenbestimmung erleichtern und oft etwas über Krankheiten als Folge von Schädlingsbefall verraten. Ganz nebenbei ließ Kindergartenleiterin Heike Decker mit ihren Kolleginnen Ute Kohls und Paulina Machalinska geschickt Zahlen- und Farbenlehre einfließen. Fast wäre man geneigt zu sagen: Das „Lummerland“ forscht „interdisziplinär“.

Während eines Spazierganges durch Colnrade im Früh-



Im Beisein des Heimatbundvorsitzenden Gerold Schäfer (hinten) pflanzten die Kinder das zweite Schmetterlingsbäumchen auf dem „Lummerland“-Grundstück. FOTO: BOHLKEN

herbst 2020 schauten sich die Mädchen und Jungen die noch jungen, vom Heimatbund zwischen Dehmse und Hunte gepflanzten Obstbäume am Pastorenrennweg genau an. „Wir waren happy, dass wir zumindest drei oder vier Birnen finden und damit einen Kuchen backen konnten“, erzählt Heike Decker schmunzelnd.

Kürzlich nun brachte der Heimatbundvorsitzende Gerold Schäfer gelbe Bänder ins „Lummerland“. Die sollten die Kinder um Stämme am Pastorenrennweg binden,

um damit zu signalisieren, dass künftig jeder von den so markierten Bäumen Obst pflücken und mitnehmen darf, ohne explizit um Erlaubnis zu fragen. Das „Gelbe Band“ macht längst vielerorts Schule. Die Initiative wider die Lebensmittelverschwendung geht auf die Landwirtschaftskammer zurück. Dem Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen (ZEHN) in Oldenburg obliegt die Trägerschaft dieses Ernährungsprojektes.

Gleich zwei Schmetterlingsbäume stiftete der Hei-

matbund dem „Lummerland“. Dieser Sommerlieder kam zeitversetzt auf dem Kindergartengrundstück in die Erde. Zur zweiten Pflanzung mit nachfolgendem Begießen gab's sogar einen etwas „größeren Bahnhof“ mit Pressevertretern. Gerold Schäfer schaute aufmerksam zu; er freute sich über die Begeisterung, mit der die Kinder zu Werke gingen.

Welche „Früchte“ das Obstbaumprojekt getragen hat, lassen mehrere Büchlein mit Fotos und selbst gemalten Bildern erahnen. Die Forschun-

gen sind sozusagen „vollumfänglich dokumentiert“.

Das Projekt laufe seit über einem Jahr, verriet Heike Decker. Mit allem, „was schwimmt“, „bewusstem Hören in der Umwelt“ und Farbenlehre hatten sich „kleine Forscher“ der Kita in der Vergangenheit befasst. Erstmals zertifizieren ließ sich das Colnrader „Lummerland“ schon vor zehn Jahren. boh

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31) Jürgen Bohlken 9 89 11 42
Telefax 04244/96 53 175
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13, 27793 Wildeshausen

-ANZEIGE-

HARPSTEDT

Wir sagen DANKE für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit und für EUCH!

